

„young stAR parlament“



AktionsRaum

AktionsRaum des KREATIVHAUS e.V.
Kongostraße 28 | 13351 Berlin
Tel:030-56735152 | Fax: 030-56735154
e-mail: aktionsraum@kreativhaus-tpz.de



Inhaltsverzeichnis

<u>1. DIE EINRICHTUNG „AKTIONSRaum“.....</u>	<u>3</u>
<u>2. GRUNDGESETZ DES AKTIONSRaumES.....</u>	<u>3</u>
<u>3. WIE FUNKTIONIERT DAS „YOUNG STAR PARLAMENT“, WAS PASSIERT DORT?.....</u>	<u>4</u>
<u>3.1 Regeln für Diskussionen während der Parlamentssitzung:.....</u>	<u>4</u>
<u>3.2. Diskussionsablauf.....</u>	<u>4</u>
<u>3.3 Ablauf der Parlamentssitzung:.....</u>	<u>5</u>
<u>5. WAS IST EINE PARTEI?.....</u>	<u>5</u>
<u>6. BEISPIELE FÜR BISHER GEGRÜNDETE PARTEIEN.....</u>	<u>6</u>
<u>6.1 Actionkids.....</u>	<u>6</u>
<u>6.2 „ERSGUTERJUNGE“.....</u>	<u>6</u>
<u>6.3 GLGA „Gesund leben - gut aussehen“.....</u>	<u>6</u>
<u>6.4 SOS „Sound of Silence“.....</u>	<u>6</u>
<u>6.5 WKU „Wir kümmern uns“.....</u>	<u>6</u>
<u>7. WAHLERGEBNISSE DES SCHULJAHRES 2010/2011.....</u>	<u>6</u>
<u>7.1. PräsidentschaftskandidatInnen.....</u>	<u>7</u>
<u>7.2. Parteienergebnisse.....</u>	<u>7</u>
<u>8. BERICHT ÜBER DIE LETZTEN WAHLPERIODEN.....</u>	<u>8</u>
<u>9 ANLAGEN.....</u>	<u>9</u>

1. Die Einrichtung „AktionsRaum“

Der Trägeransatz des KREATIVHAUS e.V. ist die ganzheitliche Kreativitätsförderung und Soziale Kulturarbeit, die Spiel und Theater als Formen ästhetischer Bildung nutzen. Das verfolgt auch der AktionsRaum mit seinem pädagogischen Konzept. Das Spiel fungiert als aktive Lebenshilfe und fördert die Entwicklung von Toleranz, Konfliktfähigkeit, Fantasie, Humor und sozialer Verantwortung.

In der Projektarbeit bietet der AktionsRaum Freiräume für sinnliche Wahrnehmung und fördert die soziale, emotionale und kognitive Kompetenz. Der AktionsRaum bietet Begegnungsmöglichkeiten und initiiert gleichberechtigte, herrschaftsfreie Kommunikations- und Interaktionsmöglichkeiten zwischen den Mädchen und Jungen verschiedener Klassenstufen, Nationalitäten, Religionen. Das lebensweltorientierte Handeln der pädagogischen MitarbeiterInnen setzt immer am Wissensstand und momentanen Entwicklungsgrad der Mädchen und Jungen an. Zur schulischen Förderung und Entwicklung werden die relevanten Sozialisations- und Hilfeinstanzen:, wie peer-group, Eltern, Schule sowie Jugendamt, Sozialpädagogischer Dienst und andere Institutionen, vernetzt.

Die praktische Arbeit der Einrichtung reicht von schulinternen Projektangeboten (spiel-, theater- und zirkuspädagogischer Schwerpunkt) mit Schulklassen und Kleingruppen über eine feste tägliche Hausaufgabenunterstützung für SchülerInnen bis hin zu offenen und geschlossenen Gruppenangeboten für Kinder aus der nahen Umgebung der Altersgruppe 8-13 Jahre bzw. 3.-6. Klasse. 95% der Kinder kommen aus Familien mit Migrationshintergrund. Der AktionsRaum hat zu ca. 150 Kindern Kontakt, davon besuchen zwischen 40 – 60 Kinder täglich den AktionsRaum. 25 Kinder werden nach §13 (1) SGB VIII betreut.

Die Einrichtung verfügt über 2,5 Stellen, die durch 2 Dipl. Sozialpädagoginnen, 1 Dipl. Kulturpädagogen und 1 Erzieherin besetzt sind. Des Weiteren werden HonorarmitarbeiterInnen in den Bereichen Zirkus, Tanz, Breakdance und Kunst beschäftigt. Eine punktuelle personelle Unterstützung durch den KREATIVHAUS e.V. wird gewährleistet. PraktikantInnen werden regelmäßig angeleitet und in die Projektarbeit einbezogen.

Die Einrichtung wird durch die Jugendförderung des Bezirksamtes Mitte von Berlin gefördert und fachlich unterstützt.

2. Grundgesetz des AktionsRaumes

§ 1 Wir im AktionsRaum achten uns gegenseitig!

- (1) Ich achte dich – du achtest mich!
- (2) Wir sagen keine Ausdrücke und Beleidigungen und verletzen niemanden – auch nicht im Spaß.
- (3) Konflikte werden sofort besprochen. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen helfen gerne dabei.
- (4) Wir reden in einer Lautstärke, die keinen stört.
- (5) Wir achten die Ansagen der Kinder:
 - die einen Beruf ausüben
 - die parlamentarische Vertreterinnen und Vertreter sind
 - die Präsident oder Präsidentin sind

§ 2 Wir im AktionsRaum gehen behutsam mit allen Dingen um!

- (1) Wem aus Versehen etwas kaputt geht, sagt es einem Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin und kümmert sich darum, dass der Schaden repariert oder beseitigt wird.
- (2) Wer etwas mutwillig zerstört, muss das bezahlen.

§ 3 Bei uns im AktionsRaum kann jeder und jede in Ruhe lernen!

- (1) Von 12.30 – 15.00 Uhr ist Hausaufgabenzeit und Lernzeit.
- (2) Wer keine Hausaufgaben hat und nichts zu lernen braucht, beschäftigt sich still.
- (3) Kicker und Billard kannst du ab 15 Uhr spielen.

§ 4 Wer sich nicht an die Gesetze hält, bekommt zuerst eine Gelbe Karte und bei weiteren Vergehen eine Rote Karte.

- (1) Eine Gelbe Karte bedeutet: Verwarnung.
- (2) Eine Rote Karte bedeutet: Ausschluss aus dem AktionsRaum für einen Tag.
- (3) Eine Rote Karte wird sofort vergeben, wenn ein Kind mutwillig ein anderes Kind schlägt.
- (4) Eine rote Karte kann auch für eine Woche ausgesprochen werden.
- (5) Bei massiven Verletzungen des Grundgesetzes kann ein Kind für immer vom AktionsRaum ausgeschlossen werden.

3. Wie funktioniert das „young stAR Parlament“, was passiert dort?

Das „young stAR Parlament“ vertritt die Interessen der Kinder des AktionsRaumes und setzt sich aus den gewählten Parteien zusammen. Alle gewählten Parteien haben durch ihre anwesenden Parteimitglieder Stimmrecht im Parlament. Das Parlament wird von der AktionsRaum – Präsidentin und dem AktionsRaum – Präsidenten geleitet (von allen Kindern des AktionsRaumes gewählt). Die Sitzungen sind öffentlich, das heißt, alle Kinder des AktionsRaumes können daran teilnehmen und mitdiskutieren.

Jedes Kind – auch wenn es nicht in einer Partei ist – kann einen Antrag stellen. Dazu muss sich eine Partei bereit erklären, diesen Antrag im „young stAR parlament“ vorzustellen.

3.1 Regeln für Diskussionen während der Parlamentsitzung:

- Wer reden will, meldet sich
- Nur einer/ eine spricht
- Immer die anderen ausreden lassen
- Nur Sachen versprechen, die du/ihr durchführen kannst/könnt
- Keine Beleidigungen /Beschimpfungen / Zuschreibungen
- Es wird in der ich/wir (Die Partei)-Form geredet
- Wir diskutieren um die Sache, die Personen haben nichts damit zu tun

3.2. Diskussionsablauf

- Themengeber stellt das Thema vor:
- Mindestens 3 Vorteile, warum die Idee umgesetzt werden soll
- Vorschlag:
 - Wie
 - Wann
 - Warum
 - Wer
 - Was
- Nachfragerunde (nur Fragen und Antworten)
- Alle Parteien besprechen geheim die Vorteile und Nachteile zum Thema:
 - Entweder Zustimmung oder Ablehnung
- Alternativentwurf bei Ablehnung möglich
- Sammlung der Alternativvorschläge & Abstimmung

3.3 Ablauf der Parlamentssitzung:

Zeit	Inhalt
14.00– 14.10 Uhr	<u>Aktuelles</u> 1.Wichtige Infos von den AktionsRaum – Kindern 2.Wichtige Infos vom AktionsRaum – Team 3.Wichtige Infos aus der Anna Lindh – Schule
14.10– 14.20 Uhr	Einbringen neuer Anträge Die Parteimitglieder lesen ihre Anträge vor.
14.20– 14.40 Uhr	<u>Diskussion und Abstimmung der Anträge aus der letzten Sitzung</u> 1.Antrag vorlesen 2.Diskussion über den Antrag 3.Abstimmung
14.40– 14.45 Uhr	<u>Sonstiges</u> 1.Bekanntgabe der Themen für den Mädchentag und Jungentag 2.Vergabe der Dankeschönpunkte

Zusätzlich können ja nach Bedarf und Aufgabenspektrum Ausschüsse gebildet werden. In einem Ausschuss arbeitet man zu einem bestimmten Thema zusammen. Folgende Ausschüsse können gebildet werden: Finanzausschuss, Bildungsausschuss, Freizeitausschuss. Wenn das Parlament zu anderen Themen arbeiten möchte, kann das Parlament über die Gründung neuer Ausschüsse entscheiden.



5. Was ist eine Partei?

Eine Partei ist eine Gruppe von Kindern, die die gleichen Wünsche und Interessen haben und diese umsetzen wollen. Die Partei arbeitet mindestens für eine Wahlperiode (1 Schuljahr) zusammen. Die Partei kann sich für die Arbeit im „young stAR“ Parlament“ zur Wahl stellen und so die Interessen anderer Kinder vertreten. Da man als Gruppe mehr bewegen kann als ein Einzelner, ist es gut, sich in einer Partei zusammen zu schließen.



Infoveranstaltung für die „Kleinen“ des AktionsRaumes



Zeitplan für die Kinder

6. Beispiele für bisher gegründete Parteien

6.1 Actionkids

Einer dieser Zusammenschlüsse nennt sich „Actionkids“. Die aktiven Mitglieder dieser Partei werben für die Verschönerung und Umgestaltung der Räumlichkeiten des AktionsRaumes. Die Mädchen und Jungen haben bereits durch eine Umräumaktion auf ihr Anliegen aufmerksam gemacht und möchten bei weiteren Zusammenkünften gemeinsam mit anderen interessierten Kindern die alten Wände und Fenster mit frischer Farbe beleben. Des Weiteren setzen sich „Actionkids“ für eine Erweiterung der bestehenden Projekte ein und fordern ein breiteres Angebot für Kinder der 5. und 6. Klassen. Nach ihren Vorstellungen wünschen sich die älteren Kinder Shows mit Wettbewerbscharakter, wie sie in der Vergangenheit bereits zwei Mal stattfanden (AktionsRaum sucht das Supertalent, AktionsRaum sucht den Superputzstar). Ebenso sollte es ihrer Meinung nach die Möglichkeit geben, von Kindern verfassten Raps professionell aufzunehmen. Auf diese Weise würde der AktionsRaum noch mehr Attraktivität gewinnen, so die einhellige Meinung der 5 aktiven Mitglieder.



6.2 „ERSGUTERJUNGE“

Eine weitere Partei setzt sich aus musikbegeisterten Jungen zusammen: „ERSGUTERJUNGE“. Der Vorstand der Partei hat sich bereits durch eigene Raps einen Namen gemacht. Alle Parteimitglieder sind auf der Suche nach einer Plattform für Kleinkunst und möchten ein Publikum begeistern. Die Partei setzt sich für regelmäßige (wöchentliche) Auftrittsmöglichkeiten von Kindern ein, wobei es keine Rolle spielt, ob jemand rappt, einen Popsong singt, tanzt oder Zirkus präsentiert.

Wichtig dafür sind lediglich die Bühne, der Mut der KleinkünstlerInnen und ein begeistertes Publikum.

6.3 GLGA „Gesund leben - gut aussehen“

Die Partei „Gesund leben - gut aussehen“ steht mit ihrem Namen und ihren Aktivitäten für eine gesunde Ernährung. Die Mädchen und Jungen setzen sich für den Erhalt des gesunden Essenangebotes im AktionsRaum ein. Bislang wurde jeden Freitag im AktionsRaum gemeinsam mit den Kindern eine vollwertige Mahlzeit gekocht und gegessen. Die Grundlage dafür war durch die wöchentliche Nahrungsmittelspende der Berliner Tafel gegeben. Durch die nunmehr beschränkte Lieferung der Berliner Tafel konnte das Essenangebot nicht aufrecht erhalten werden. Die Partei „Gesund leben - gut aussehen“ sucht nun nach neuen Wegen zum Bezug von Lebensmitteln.



6.4 SOS „Sound of Silence“

„Sound of Silence“ lautet der Name der Partei, die von den MitarbeiterInnen des AktionsRaumes initiiert wurde. Diese wirbt für den Erhalt der körperlichen und seelischen Gesundheit aller NutzerInnen und MitarbeiterInnen der Einrichtung. Die Partei möchte gemeinsam mit den Kindern ein längerfristiges Lautstärkeprojekt durchführen, um auf drohende gesundheitliche Schäden durch hohe Lautstärke aufmerksam zu machen und die Kinder für die leisen Töne zu sensibilisieren. Dem sollen Interviews, Lautstärkemessungen an den verschiedenen Lebensorten der Kinder, Stilleübungen, Phantasiereisen dienen. Ebenso wird eine Verbesserung der Akustik in den Räumen des Projektes angestrebt.

6.5 WKU „Wir kümmern uns“

Das Projekt AktionsRaum agiert nach dem Konzept der Geschlechtergerechtigkeit von Mädchen und Jungen und hat ein Angebot der geschlechterdifferenzierten Arbeit

fest installiert. Jeden Dienstag steht ausschließlich der Mädchen – bzw. Jungengruppe im wöchentlichen Wechsel der AktionsRaum mit speziellen Angeboten zur Verfügung. Mit der Partei „Wir kümmern uns“ engagieren sich Kinder, die sich für das Ziel aussprechen, dass der Aktionsraum jeden Dienstag von Jungen als auch von Mädchen gleichermaßen aufgesucht werden kann. Dabei sollen keinesfalls die geschlechtsspezifischen Angebote wegfallen. Vielmehr möchte die Partei parallel zusätzliche offene Freizeitangebote für alle Kinder errichten, die durch MitarbeiterInnen oder Honorarkräfte betreut werden sollen. Das ist ein Anliegen vieler Kinder, die nachmittags keine oder unzureichende Versorgung durch ihre Eltern erfahren.

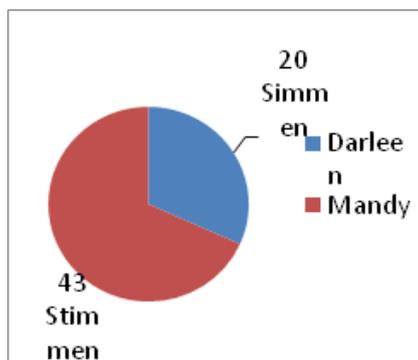
7. Wahlergebnisse des Schuljahres 2010/2011

An der „young stAR parlaments“ Wahl haben 80 Mädchen und Jungen des AktionsRaumes teilgenommen.

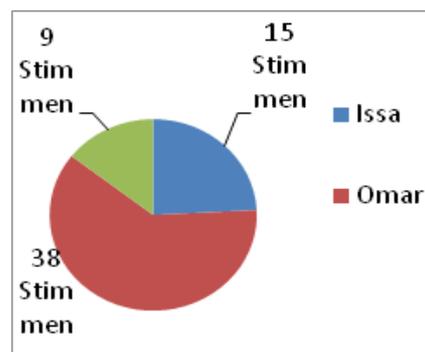


7.1. PräsidentschaftskandidatInnen

Mädchen

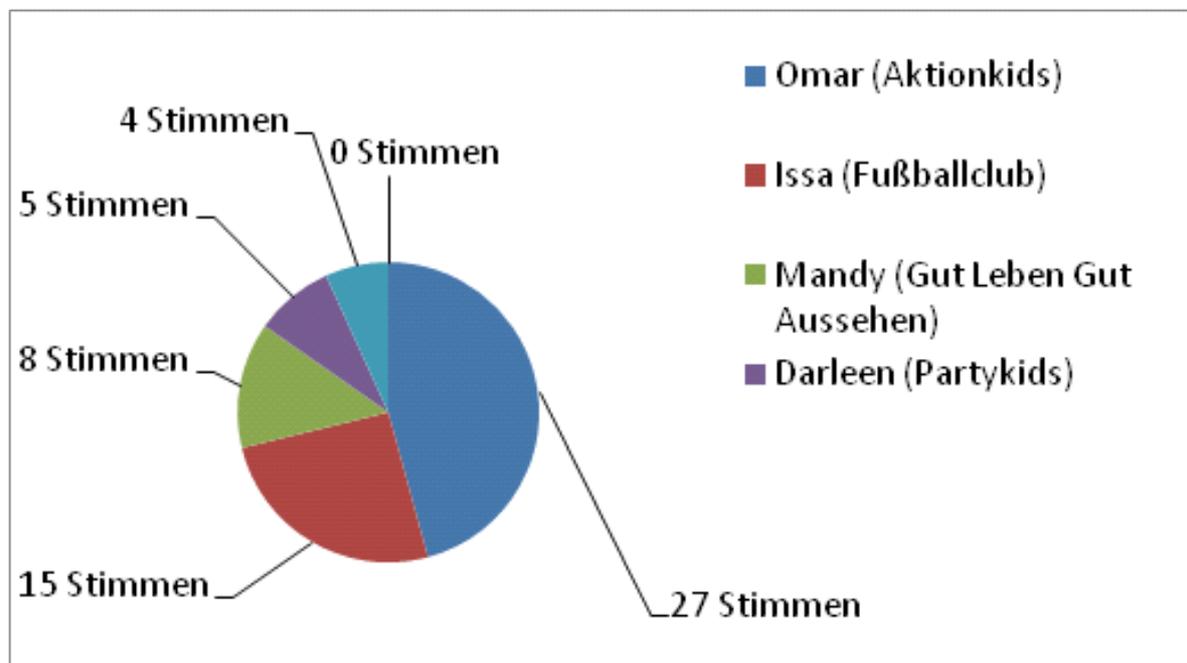


Jungen

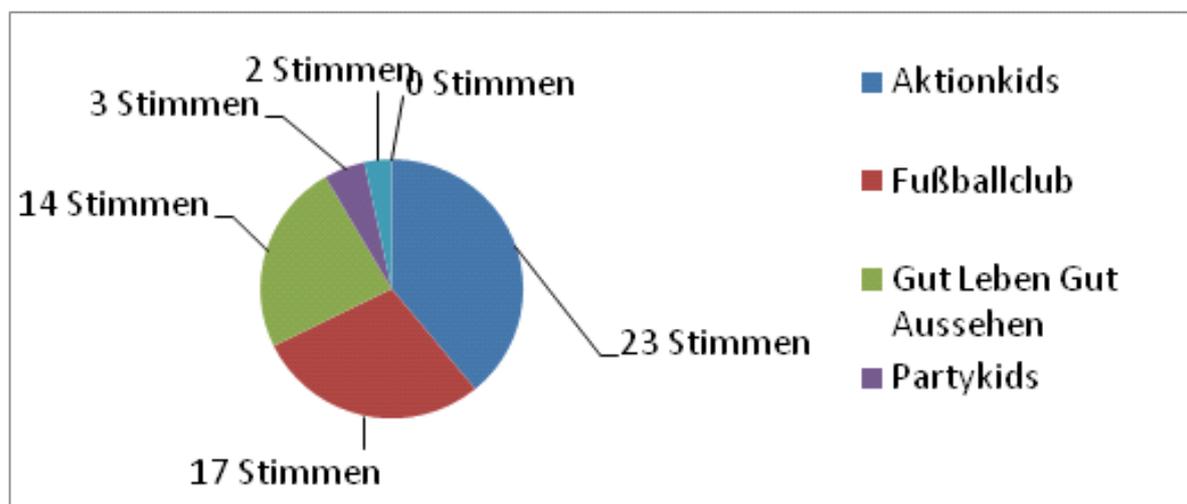


7.2. Parteienergebnisse

DirektkandidatInnen



Parteien

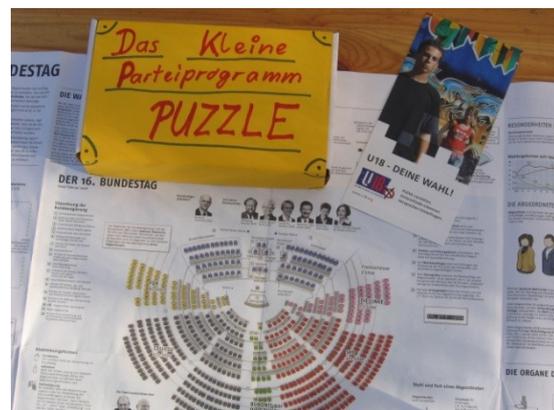


8. Bericht über die letzten Wahlperioden

Mitbestimmung und Beteiligung im AktionsRaum wurden in den letzten Jahren durch die einmal wöchentlich stattfindende Kinderversammlung umgesetzt. Interessen und Bedürfnisse der Kinder wurden gemeinsam diskutiert und Entscheidungen getroffen. Jedoch waren nicht immer alle Kinder daran beteiligt.

Um die Beteiligung zu erhöhen, wurde ein Parlament gegründet, welches sich in seiner Organisation an den „realen“ Parlamenten orientiert.

In der 1. Wahlperiode (Schuljahr 2009/ 2010) gründeten sich 5 Parteien und in der 2. Wahlperiode (Schuljahr 2010/ 2011) 6 Parteien. Zu Beginn eines neuen Schuljahres können die Mädchen und Jungen neue Parteien gründen, bestehende Parteien können neue Parteimitglieder werben, oder auch ihre Ziele überarbeiten, ein neues Wahlprogramm aufstellen. Finden in der jeweiligen Wahlperiode auch U18 Wahlen statt, so können sich alle Kinder der Umgebung auch im Wahllokal des AktionsRaumes daran beteiligen.



Die Mitglieder des „young stAR parlamentes“ bereiten diese Wahl gemeinsam mit den MitarbeiterInnen der Einrichtung vor. In diesem Zusammenhang fand z.B. in Vorbereitung auf die Bundestageswahlen eine Gesprächsrunde mit einer Bundestagsabgeordneten statt, an der die Kinder sehr rege teilnahmen und sich im Rahmen des EFIE-Kurses darauf vorbereiteten.



Besuch von Eva Högl im AktionsRaum

Seit Beginn der Arbeit im Parlament wurden verschiedene Anträge diskutiert und abgestimmt, bspw.

- Durchführung eines von Mädchen angeleiteten Mädchentanzkurses
- Durchführung von Veranstaltungen mit Auftrittsmöglichkeiten
- Einrichtung eines Bandraumes
- Anschaffung von Musikinstrumenten
- Einbau eines neuen Fußbodens
- Einbau neuer Türen und Fenster

Diese Vorhaben konnten u.a. durch die Stiftung der Telekom Initiative „Ich kann was“ realisiert werden.



Zukunftswerkstatt des Parlamentes

In den letzten Monaten engagierten sich die Parlamentsmitglieder auch bei berlinweiten jugendpolitischen Aktionen, wie z.B. beim Jugendforum im Roten Rathaus. Eine Partei nahm sogar Kontakt zum Bezirksbürgermeister auf und traf sich mit ihm zum politischen Austausch.



Jugendforum im Roten Rathaus



Besuch beim Bezirksbürgermeister

9 Anlagen

1. Wie wird eine Partei gegründet? (Arbeitshilfe für Kinder)
2. Formblatt zur Parteigründung
3. Wie werde ich Präsident / Präsidentin des AktionsRaumes?
4. Bewerbungsbogen für die Präsidentschaftskandidatur
5. Formblatt für Parlamentsanträge
6. Protokollvorlage für die Parlamentssitzungen

Wie wird eine Partei gegründet?

Jedes Kind im AktionsRaum kann eine Partei gründen!

Dabei musst du Folgendes beachten:

- 1. Frage andere Kinder, ob sie mit dir eine Partei gründen wollen.**
- 2. Eure Partei muss aus mindestens 3 Mitgliedern bestehen.**
- 3. Einigt euch gemeinsam auf ein großes Ziel eurer Partei.**
(z.B. Veränderungswünsche im AktionsRaum, neue Ideen etc.)
- 4. Füllt gemeinsam das Formblatt zur Parteiengründung aus.**
- 5. Eure Partei bespricht auch Ideen / Wünsche zu folgenden Themen:**
 1. Angebote / Projekte im AktionsRaum
 2. Gestaltung des Hauses, der Räume und besonders die Gestaltung des ChillRaumes
 3. Grundgesetz (Regeln) -Wie gehen wir miteinander um?
 4. mein Kiez (Veränderungen außerhalb des AR)
- 6. Bestimmt für eure Partei:**
 - den Sprecher /die Sprecherin
 - den Stellvertreter / die Stellvertreterin
 - den Schriftführer / die Schriftführerin
- 7. Zum Schluss solltet ihr noch einen Namen für eure Partei finden, der etwas mit euren Zielen zu tun hat.**

Anlage 2

Formblatt zur Parteiengründung

Namen der Mitglieder:

Das **wichtigste Ziel** unserer Partei:

--

Das sind unsere Ideen / Wünsche zu diesen Themen:

1. Angebote und Projekte im AktionsRaum:

--

2. Gestaltung des Hauses, der Räume und besonders die Gestaltung des Chill-Raumes:

--

3. Grundgesetz (Regeln) - Wie gehen wir miteinander um?:

--

4. mein Kiez (Veränderungen außerhalb des AR):

--

Name unserer Partei:

--

Aufgabenverteilung:

SprecherIn:	StellvertreterIn:	SchriftführerIn:
-------------	-------------------	------------------

Gegründet am: _____ Bestätigt durch MA des AktionsRaumes: _____

Anlage 3

Wie werde ich Präsident / Präsidentin des AktionsRaumes?

Jedes Kind im AktionsRaum kann sich als Präsident / Präsidentin zur Wahl aufstellen!

Nach der Wahl wird es einen AktionsRaum-Präsidenten und eine AktionsRaum-Präsidentin geben.

Aufgaben des Präsidenten / der Präsidentin:

- Du repräsentierst den AktionsRaum nach außen:
 - stellst du den AktionsRaum vor, wenn Besuch kommt,
 - bei Versammlungen von Erwachsenen erzählst du von den Angeboten und Projekten im AktionsRaum
- Du leitest die youngstAR-Parlamentssitzungen (mit Unterstützung).
- Du darfst in dringenden Fällen zusätzliche Parlamentssitzungen einberufen.

Fähigkeiten des Präsidenten / der Präsidentin:

- Verantwortung übernehmen können
- mit Anderen kommunizieren können
- Wissen über den AktionsRaum haben und erzählen können
- mit Fremden umgehen können
- sich präsentieren können
- Vorbild sein können

Wenn du dich als Präsident oder Präsidentin aufstellen willst, musst du das Formblatt für die AktionsRaum-Präsidentschaft ausfüllen.

Anlage 4
Kandidat / Kandidatin
für die AktionsRaum-Präsidentschaft

Name:	Foto:
Alter:	
Klasse:	
Warum ich Präsident / Präsidentin werden möchte:	
Diese Fähigkeiten habe ich schon:	
Wahlspruch:	

Anlage 5

Antrag an das „youngstAR parlament“

Datum:

Ausgefüllt bei:

Partei:

Antrag: (Was)

**Begründung:
(Warum)**

Wie

Wann

Anlage 6

Protokoll der „young stAR parlaments“ – Sitzung

Datum: _____

ProtokollantIn: _____

Anwesende:

1. Aktuelles:

aus dem AktionsRaum-Team:

von den AktionsRaum - Kindern:

aus der Anna-Lindh-Grundschule:

2. Einbringen neuer Anträge:

Thema:	AntragstellerIn:
Thema:	AntragstellerIn:

3. Diskussion und Abstimmung der Anträge aus der letzten Sitzung

Thema:	
dafür:	dagegen:
Ergebnis:	

Thema:	
dafür:	dagegen:

Ergebnis:

4. Sonstiges:

Bekanntgabe der Themen für den Mädchen-/Jungentag

Vergabe der Dankeschönpunkte:

für die Richtigkeit des Protokolls unterschreiben